

# Pressemitteilung

Erlangen,  
20. Juli 2010

## **Bis zum Erfolg und noch viel weiter – das Fraunhofer IIS wird 25**

Im Jahr 2010 feiert das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS gemeinsam mit dem Fraunhofer IISB seinen 25. Geburtstag. Die Forschungseinrichtung, die heute als »Home of mp3« bekannt ist, begann als kleine Arbeitsgruppe und ist mittlerweile Spitzenreiter in der angewandten Forschung. In einer Festveranstaltung am 20. Juli gratulierten zahlreiche Ehrengäste, darunter Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil, den Jubilaren.

»Als 1985 der Gründungsdirektor, Prof. Dieter Seitzer, zusammen mit Prof. Heiner Ryssel aus der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen zwei neue Fraunhofer-Institute mit dem Themenschwerpunkt Mikroelektronik gründete, konnten die beiden nicht ahnen, welche beispiellose positive Entwicklung die beiden Institute erleben würden«, schreibt der heutige IIS-Leiter Prof. Heinz Gerhäuser zum 25-jährigen Jubiläum. Der Samen für den Welterfolg aber hatte schon 1981 zu keimen begonnen.

In der damaligen Kontaktstelle für Forschung und Technologietransfer der Universität Erlangen-Nürnberg war alles angelegt, was das Fraunhofer IIS zu dem machen sollte, was es heute ist: Ausrichtung auf die Mikroelektronik, Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, enge Verbindung zur Universität und der begeisterte Einsatz hochkarätiger Wissenschaftler.

25 Jahre später ist das Fraunhofer IIS unter der kollegialen Leitung von Prof. Heinz Gerhäuser und Prof. Günter Elst mit

### **Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS**

Am Wolfsmantel 33  
91058 Erlangen

**Institutsleitung**  
Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser  
(geschäftsführend)  
Prof. Dr.-Ing. Günter Elst

**Presse und Öffentlichkeitsarbeit**  
Marc Briele  
Telefon +49 9131 776-1630  
Fax +49 9131 776-1649  
presse@iis.fraunhofer.de  
www.iis.fraunhofer.de

# Pressemitteilung

Erlangen,  
20. Juli 2010

über 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum größten Institut der Fraunhofer-Gesellschaft gewachsen.

Die weltweit anerkannten Arbeiten auf dem Gebiet der Audiocodierung haben in zahlreichen internationalen Standards Eingang gefunden. Weitere Erfolgsbausteine sind das digitale Rundfunksystem XMRadio (incl. der ersten Empfängergeneration), die computerassistierte Mikroskopie für die Hämatologie HemaCAM, das intelligente System zur Automatischen Radioskopie ISAR, das Reifenprüfsystem TireChecker, die 3D-Magnetfeldsensorik HallinOne, die Lokalisierungstechnologie awiloc für Städte und Gebäude, die Funkortung für die Sportanalyse WITRACK, die Röntgenkamera XEye oder die digitale Filmkamera ARRI-D20 – um nur die wichtigsten zu nennen.

Die Ideen der Forscher am Fraunhofer IIS reichen noch viel weiter, und die Wege in die Zukunft sind längst bereitet: In den von Fraunhofer IIS und Universität Erlangen-Nürnberg neu gegründeten »International Audio Laboratories Erlangen« werden Spitzenwissenschaftler aus der ganzen Welt auf dem Gebiet der Audiotechnik gemeinsam forschen.

Mit der Testhalle für einen Linearbeschleuniger sind die ersten Schritte für das neue Institutsgebäude des Fraunhofer IIS in Atzenhof getan. Die Fürther Wissenschaftler prüfen hier in Zukunft große Objekte, so röntgen sie Seefrachtcontainer oder prüfen Flugzeugtragflächen zerstörungsfrei.

Der 2009 errichtete Antennenturm für den Digitalen Rund-

**Fraunhofer-Institut für  
Integrierte Schaltungen IIS**

Am Wolfsmantel 33  
91058 Erlangen

**Institutsleitung**  
Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser  
(geschäftsführend)  
Prof. Dr.-Ing. Günter Elst

**Presse und Öffentlichkeitsarbeit**  
Marc Briele  
Telefon +49 9131 776-1630  
Fax +49 9131 776-1649  
presse@iis.fraunhofer.de  
www.iis.fraunhofer.de

# Pressemitteilung

Erlangen,  
20. Juli 2010

funk in Ilmenau erweitert die Forschungsarbeiten des IIS und der TU Ilmenau zum Thema Digitaler Rundfunk. Ein angrenzendes Laborgebäude ist geplant. Nach Fertigstellung der Anlage enthält sie ein deutschlandweit einzigartiges Antennenmesssystem. Auch in Würzburg wird es künftig eine Gruppe des IIS geben: Prof. Dr. Randolph Hanke übernimmt an der Julius-Maximilians-Universität den Lehrstuhl für Materialcharakterisierung mittels Röntgenmikroskopie und wird dort Projekte bearbeiten.

Weitere Zukunftsthemen des Fraunhofer IIS sind unter anderem exzellente Klangqualität in der Telefonie und für Telekonferenzsysteme, energieeffiziente Informations- und Kommunikationstechnik oder technische Lösungen für die Herausforderungen des demographischen Wandels. Zusätzlich sind die Erlanger Forscher Partner im Energie-Campus Nürnberg sowie im Spitzencluster des »Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg«.

**Fraunhofer-Institut für  
Integrierte Schaltungen IIS**

Am Wolfsmantel 33  
91058 Erlangen

**Institutsleitung**  
Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser  
(geschäftsführend)  
Prof. Dr.-Ing. Günter Elst

**Presse und Öffentlichkeitsarbeit**  
Marc Briele  
Telefon +49 9131 776-1630  
Fax +49 9131 776-1649  
presse@iis.fraunhofer.de  
www.iis.fraunhofer.de

**Fraunhofer IIS**

Das 1985 gegründete Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS mit dem Hauptsitz in Erlangen und weiteren Standorten in Nürnberg, Fürth, Ilmenau und Dresden ist heute das größte Fraunhofer-Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Mit der Entwicklung der Audiocodiervorgänge mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden.

In enger Kooperation mit den Auftraggebern aus der Industrie forschen und entwickeln die Wissenschaftler auf folgenden Gebieten:

Digitaler Rundfunk, Audio- und Multimediatechnik, digitale Kinotechnik, Entwurfsautomatisierung, integrierte Schaltungen und Sensorsysteme, drahtgebundene, drahtlose und optische Netzwerke, Lokalisierung und Navigation, Hochgeschwindigkeitskameras, Ultrafeinfokus-Röntgentechnologie, Bildverarbeitung und Medizintechnik sowie Supply Chain Services.

Mehr als 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das Budget von über 90 Millionen Euro wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von weniger als 25 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.